

2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	St. Joseph Krankenhaus
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	SJK
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.sjk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Frau
Name *	Vielitz
Vorname *	Elke
Straße *	Wüsthoffstr. 15
PLZ *	12101
Ort *	Berlin
E-Mail *	tt@sjk.de
Telefon *	030/7882-2282

Erklärung zum Datenschutz *

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.



Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.



Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Therapeutic Touch - Ganzheitliche komplementäre Heil- und Entspannungstherapie

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

- ☐ Dem/Der Vorschlagenden liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

☒ Nein

☐ Ja

- a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

- b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Therapeutic Touch (TT) bewirkt u. a.:

Verringerung von Schmerz, auch bei chron. Schmerzen (nichtmedikamentöse Schmerztherapie), Reduktion von Angst/Panik,

Bessere Verträglichkeit von Chemotherapien, schnellere Wundheilung, Stärkung des Immunsystems, Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Steigerung des Wohlbefindens, Vitalisierung,

Unterstützung bei Depression, Demenz, Tinnitus, Fatigue, Burn out,

Sterbebegleitung

TT wird seit 2004 im St. Joseph Krankenhaus erfolgreich angewendet, insbesondere onkologische Patienten, Palliativpatienten, Schmerzpatienten, Demenzpatienten, delirgefährdete Patienten profitieren sehr von diesen Behandlungen.

Zahlreiche Studien bestätigen die Wirksamkeit.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Wir sehen Therapeutic Touch als wichtiges komplementäres Element für den ganzheitlichen Behandlungsansatz in unserem Hause, speziell in der Onkologie, Palliativmedizin, Geriatrie, einschließlich perioperativen Geriatrie, Chirurgie und Traumatologie/Orthopädie und der Klinik für Seelische Gesundheit für Kinder und Jugendliche. 13 Jahre überzeugende Anwendungserfahrung im St. Joseph Krankenhaus bestärkt uns Therapeutic Touch -Behandlungen weiter im Rahmen der komplementären Angebote anzubieten. Zudem ist es eine kostengünstige Möglichkeit den Patienten bei Schmerzen, Unruhe, Ängsten, Panik, Delirgefährdung u.v.m. sehr gute Unterstützung zu bieten, ohne weitere belastende medikamentöse Maßnahmen, bzw. dadurch die Möglichkeit der Gabe von geringerer Medikamentendosierung und als Akuthilfe.

Durch die von uns selbst erlebten Anwendungserfolge über viele Jahre hinweg, die vorhanden Studien und nicht zuletzt die stetig steigenden Anfragen der Patienten, stationär und ambulant, können wir den Patienten einen sicheren Behandlungsrahmen in der Komplementärmedizinischen Betreuung bieten.

Therapeutic Touch soll weiterhin einen festen Platz als komplementäre Therapie in unserem Hause haben. Zum Erhalt und Ausbau dieser wirkungsvollen Leistung ist die finanzielle Unterstützung der Krankenkassen erforderlich und sinnvoll.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Abbildung der erbrachten nachweislich wirksamen komplementären Leistungen

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☐ Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☒ Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)

☐ Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)

☐ Unbekannt

Falls für die Bearbeitung des Vorschlags relevant: Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

<http://www.akdae.de/Kommission/Organisation/Mitglieder/OM/Mueller-Oerlinghausen.html>
<http://www.therapeutictouch.de/de/studien.html>,

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

45,-€/Behandlung

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

ca. 2000/Jahr

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Patientensicherheit bei komplementärer Behandlung ist gewährleistet

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)

Aus der Forschung: Neurophysiologie der Berührung: Kein einmal festgelegtes Muster ist für immer fixiert im Gehirn und im Körper. Neue Berührungsreize bieten die Chance auf positive Veränderung, selbst bei schwersten Erkrankungen